

Eintrittstest Tastaturschreiben in der kaufmännischen Grundbildung (alle Profile)

Wer die kaufmännische Lehre beginnt, muss das Tastaturschreiben bereits beherrschen. Mit einem Eintrittstest im Fach IKA wird überprüft, ob die neuen Lernenden diese Anforderung erfüllen. Es wird *kein* Tastaturschreibunterricht erteilt.

Anforderungen bei Lehrbeginn

Textmenge	1000 Anschläge (Buchstaben, Ziffern, gängige Satzzeichen)
Zeit	10 Minuten
Maximale Fehlerzahl	6 (sonst nicht bestanden)
Korrekturschema	Fehler je Silbe 1, je Wort höchstens 2 Wird die Textmenge nicht erreicht, ist der Test nicht bestanden.
Methode	Tastaturschreibmethode (10 Finger, blind). Die Tastatur wird verdeckt.
Arbeitsplatz	Textverarbeitungsprogramm oder Tastaturschreibprogramm mit Korrekturmöglichkeit.
Vorbereitung	Auf der Rückseite dieses Blattes befindet sich eine Übungsabschrift. Vor der ersten Prüfung findet ein Trainingsdurchgang statt.
Durchführung	Der Eintrittstest findet im 1. Quartal des 1. Semesters statt. Wer nicht besteht, macht gegen Ende des 1. Semesters einen zweiten Test.
Zeugniseintrag	Im Zeugnis des 1. Semesters steht folgender Eintrag: «Tastaturschreiben erfüllt » oder «Tastaturschreiben nicht erfüllt »

Übungsabschrift Tastaturschreiben

Politik und Wirtschaft geschlossen hinter der SNB

Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann zeigte sich in einem Radiointerview ausserordentlich froh über den Entscheid der SNB, einen Euro-Mindestkurs von Fr. 1.20 festzulegen. Der Schritt bringe Entlastung und Sicherheit, sagte der Bundesrat.

Auch der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse ist zufrieden: Angesichts des drohenden Arbeitsplatzverlustes sei die Massnahme einer Euro-Kursuntergrenze nötig, sagte Economiesuisse-Chefökonom Rudolf Minsch gegenüber der Nachrichtenagentur SDA.

Ausserordentliche Umstände erforderten ausserordentliche Massnahmen, erklärte Minsch. Der Wechselkurs sei aber nicht in Stein gemeisselt. Bei Bedarf könne er angepasst werden. Die Frage sei, welchen Kurs die Notenbank durchsetzen könne.

Swissmem, der Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, sieht das Wechselkursziel als Etappe zur weiteren Abschwächung des Frankens. Das Signal für die Exportfirmen, die sich in schwieriger Lage befinden, sei positiv.